

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>9</b>
<b>Einleitung: Was dieses Buch ist – und was es nicht ist</b>	<b>13</b>
<b>Zum Auftakt: Was sagen Stiefelternteile über ihre aktuelle familiäre Situation?</b>	<b>17</b>
<b>TEIL 1: RAHMENBEDINGUNGEN</b>	<b>23</b>
<b>Patchworkfamilien sind besonders – warum?</b>	<b>25</b>
<b>»Stiefeltern sein ist nicht Fisch, nicht Fleisch.«: Die rechtliche Stellung von Stiefeltern in Deutschland</b>	<b>33</b>
<b>Finanzielle Aspekte: Wie kann eine gerechte Verteilung der finanziellen Verantwortung in der Patchworkfamilie aussehen?</b>	<b>42</b>
<b>Böse, böser, Stiefmutter?!: Aufräumen mit Mythen</b>	<b>45</b>
<b>Der Unterschied, ob man selbst Kinder in die Beziehung mitbringt oder nicht</b>	<b>53</b>
<b>TEIL 2: HILFE, WIR WERDEN PATCHWORKFAMILIE!</b>	
<b>Erste Schritte im neuen Familienmodell</b>	<b>57</b>
<b>Wie sag ich's meinen Kindern?: Tipps für eine kindgerechte Kommunikation</b>	<b>59</b>
<b>Wählen Sie den richtigen Zeitpunkt</b>	<b>59</b>
<b>Erklären Sie die neue Familienstruktur</b>	<b>60</b>
<b>Gemeinsam die Wohnung planen</b>	<b>62</b>

<b>Wie sag ich's den Großeltern (und anderen Familienmitgliedern)?</b>	<b>64</b>
<b>Gemeinsam oder doch getrennt?: Das beste Wohnarrangement finden</b>	<b>68</b>
<b>Die Flicken werden zusammengesetzt: Die Phasen des Patchworkfamilienlebens</b>	<b>71</b>
Die Findungsphase: »Wie nenne ich dich jetzt am besten?«	71
Die Orientierungsphase: Meins, deins, unseres	76
Die Verstetigungsphase: Das Netz ist gewebt, jetzt folgt die Belastungsprobe	80
 <b>TEIL 3: DIE PATCHWORKFAMILIE GESTALTEN</b>	
<b>Herausforderungen meistern</b>	<b>83</b>
<b>»Bei Papa gibt's die Gans aber immer am ersten Feiertag!«: Harmonisierung von Familientraditionen in der Patchworkfamilie</b>	<b>85</b>
<b>»Die Bezeichnung Stiefvater oder Stiefmutter muss man sich schon verdienen.«: Beziehungsqualität und die Rolle der Stiefelternteile</b>	<b>90</b>
<b>»Meine Kinder, deine Kinder.«: Strategien für eine starke vertrauens-volle Beziehung zwischen allen Familienmitgliedern</b>	<b>99</b>
<b>»Muss ich meine Stiefkinder lieben?«: Zum Umgang mit Ambivalenz in der Stiefeltern-Stiefkind-Beziehung</b>	<b>116</b>
<b>»Mein Stiefkind mag mich nicht und sagt das auch immer wieder – was kann ich tun?«</b>	<b>122</b>
<b>Häufige Stolpersteine in einer Patchworkfamilie: Konkurrenzdenken und Eifersucht</b>	<b>130</b>
<b>»Aber du bist nur meine Mama!«: Umgang mit der Dynamik zwischen Stiefgeschwistern und leiblichen Geschwistern</b>	<b>137</b>

<b>»Wenn ich das gewusst hätte, dann ...«: Patchwork braucht Gelassenheit</b>	<b>146</b>
<b>Gleichwürdige Kommunikation: Der Schlüssel einer gelingenden Elternschaft in der Patchworkfamilie</b>	<b>155</b>
<b>Entwicklung der emotionalen Intelligenz: Ein Leitprinzip der Partnerschaft in Patchworkfamilien</b>	<b>161</b>
<b>Leibliche Eltern und Stiefeltern: Der emotionale Rucksack unserer Kinder</b>	<b>170</b>
<b>Kooperative Erziehung in der Patchworkfamilie: Geht das?</b>	<b>179</b>
<b>Zum guten Ende: Wie kann das Modell Patchworkfamilie unterstützt werden?</b>	<b>183</b>
<b>Anmerkungen</b>	<b>189</b>